

Eine Reise in die Vergangenheit – Studenten wandeln auf den Spuren von Otto des Großen

Es war eine gelungene Abwechslung zum stressigen Schulalltag, als die Studierenden des Zweiten Bildungsweges in Magdeburg am 24. Oktober dieses Jahres das kulturhistorische Museum besuchten mit der Ausstellung:

„Otto der Große und das Römische Reich“

Die 350 hochkarätigen Ausstellungsstücke versetzten auch die weniger Geschichtsbegeisterten schnell in Erstaunen und nahmen sie mit auf eine Reise in die Zeit von der Antike bis zum Mittelalter.

Von massiven Skulpturen über kunstvoll gestaltete Säulen, alten Dokumenten bis hin zu wertvollem Schmuck und Münzen war alles dabei. Die Ausstellung zeigte damit auf vielfältige Art und Weise, wie unterschiedlich früher gelebt und gehandelt wurde und welche Kleidung die Menschen in den verschiedenen Ständen trugen.

Anhand einer eineinhalbstündigen geführten Tour durch das Museum erfuhren die Studierenden viele spannende Details und geschichtliche Daten zu bestimmten Exponaten und hatten dabei die Gelegenheit, sich alle Stücke genau anzusehen. Durch die beschreibenden Texte, die unter den Ausstellungsstücken zu finden waren, bestand auch die Möglichkeit, sich Notizen zu machen, um weitere Informationen zu den Exponaten zu erhalten. Natürlich war auch das Stellen von zusätzlichen Fragen zu den Ausstellungsstücken eine gern gesehene Möglichkeit, um neue Informationen zu erhalten und damit gleichzeitig alle wissbegierigen Schüler anzusprechen.

Ebenso konnten die Studierenden selbst mit ihrem eigenen Wissen glänzen, welches sie sich im Kunst- und Geschichtsunterricht angeeignet hatten und erfreuten damit neben ihren Lehrern insbesondere den Tourguide.

Den Studentengruppen und dem öffentlichen Publikumsverkehr wurde immer wieder die Möglichkeit geboten, ganz nah an alle Exponate heranzutreten und sich fesseln zu lassen von der Nachhaltigkeit und künstlerischen Gestaltung dieser einzigartigen Überbleibsel der Vergangenheit.

Interessiert und fasziniert waren die Studierenden alle und am Ende der Führung stand eine Erkenntnis im Vordergrund:

Geschichte ist so viel mehr, als Lehrer im Unterricht erzählen. Es sind nicht nur Texte von Historikern, sondern auch die materiellen Dinge, die vor vielen Jahrhunderten von den Menschen, die damals lebten, für die Nachwelt hinterlassen wurden.

Und in einer weiteren Sache waren sich die Gruppen zum Schluss sowieso einig:

Geschichte ist alles andere als langweilig.

Rebecca Schaupp, KE2